



Das erste Fahrzeug der neuen Serie bei der Referenzmessung während der abschließenden Anlagenprüfung unmittelbar vor der Auslieferung.

IBAK liefert System-Lösung als Vario-Nachfolge

Multitalent auf sechs Rädern

Nach 27 Jahren lief im September 2013 der letzte Großtransporter der Baureihe Vario im Mercedes-Benz Werk Ludwigsfelde vom Band. Damit wurde die Fertigung eines Klassikers eingestellt, der die Vorzüge von Transporter und Lkw vereinte.

Die IBAK Helmut Hunger GmbH & Co. KG, größter Hersteller und Vertreiber von Kanalrohr-Inspektionsanlagen, recherchierte und testete ausgiebig die Optionen für einen Nachfolger, der den Anforderungen der Branche gerecht wird. In Zusammenarbeit mit einem Karosserie- und Fahrzeugbauer wurde schließlich eine eigene Lösung umgesetzt. Das sehenswerte Ergebnis verließ im Juli 2014 erstmals die IBAK-Auslieferungshalle.

Lösungskompetenz im Fahrzeugausbau

Neben leistungsstarken portablen Kleinanlagen für den mobilen Einsatz bilden heute komplett ausgestattete Kanalinspektionsfahrzeuge das Kerngeschäft der IBAK Helmut Hunger GmbH & Co. KG. Sämtliche Lösungen sind für die täglichen Arbeitsanforderungen und einen langlebigen und wirtschaftlichen Einsatz konzipiert. Leichte und hochwertige Ausbaumaterialien

schaffen genügend Platz für die gewünschten Inspektionskomponenten. Die Arbeitsbereiche sowohl im Beobachtungs- als auch im Geräte-raum sind nach ergonomischen Aspekten funktional gestaltet und gewährleisten einen gleichermaßen komfortablen wie auch reibungslosen Arbeitsablauf. Viele Jahre war der Mercedes Großtransporter der Baureihe Vario der optimale Fahrzeugtyp für die Anforderungen vieler Kunden. Nun wird der Klassiker nicht mehr gefertigt. Prompt liefert das erfahrene Unternehmen einen mehr als würdigen Ersatz und beweist einmal mehr seine Lösungskompetenz für die Kanalinspektionsbranche.

Ein Fahrzeug, drei Leistungen: Inspizieren, Spülen, Messen

Im Innern der Fahrzeuge befinden sich bewährte IBAK-Systeme, die im „Baukastenprinzip“ anwenderspezifisch kombiniert werden können: Die verschiedenen Fahrwagen und Kameramodelle sind untereinander kompatibel und werden je nach Anforderung und Einsatzgebiet konfiguriert. Dazu passende Kabelwinden, Schiebestäbe und Steuergeräte runden dieses flexible System ab. Das neue Fahrzeugkonzept bietet zudem Platz für eine Hochdruckspüleinheit

mit einem 2000 Liter Wassertank. Darüber hinaus können IBAK-Produktneuheiten wie die 3D-GeoSense-Rohrverlaufsmessung integriert werden: Das innovative Verfahren liefert xyz-Koordinaten der Leitungen und generiert simultan zur Inspektion eine grafische Darstellung des Leitungsverlaufs unter Verwendung der IKAS-Evolution-Software. Unterstützt durch die Hydrostatische Höhenmessung wird die z-Koordinate zentimetergenau ermittelt. Damit handelt es sich nicht mehr nur um ein kombiniertes Spül-Inspektions-Fahrzeug, sondern eine dritte Komponente tritt hinzu: die Messung. Anwender können damit ihr Angebot um eine relevante Dienstleistung erweitern, ohne weitere Arbeitsschritte im Kanal vornehmen zu müssen. Während des Spül- und Inspektionsvorgangs kann die genaue Lage von Rohrverläufen bestimmt werden. Die Hochdruckspüleinheit wird mittels Nebenabtrieb über den Motor angetrieben. Die Stromversorgung der TV-Anlage wird über eine Lithium-Ionen-Batterie realisiert, die bei Motorbetrieb durch die integrierte 24-Volt-Lichtmaschine aufgeladen wird.

Allrounder der Extraklasse

Nicht nur der Inhalt ist von besonderer Güte, auch die Eckdaten des Fahrzeugs selbst sind eindrucksvoll. IBAK setzte in Kooperation mit einem Karosserie- und Fahrzeugbauer seine Idee von einem Allrounder für die Branche um. Es handelt sich um einen Mercedes-Benz-Sprinter-Chassis mit einem Drei-Liter-CDI-Dieselmotor, der die Anforderungen der Emissionsklasse Euro 6 erfüllt. Das Fahrgestell wurde mit einem fünf Meter langen Kofferaufbau versehen und um eine dritte nachlaufende Achse mit autonomer Hydraulik ergänzt. Mit dem dadurch erreichten Radabstand von 4820 Millimetern wird die Gewichtsverteilung auf die gesamte Länge optimiert. Die Hinterachse kann durch eine zusätzlich eingebaute Luftfederung entlastet werden, um das Rangieren zu erleichtern. Eine hydraulische Bremsanlage mit automatischer Nachstellung wurde in die serienmäßige Bremsanlage des Fahrzeugs integriert. Diese Spezialanfertigung mit TÜV-Zulassung ist für 7,5 Tonnen Gesamtgewicht freigegeben und hat damit eine Nutzlast von nahezu 4 Tonnen. Der 7,5-Tonner mit 190 PS auf Basis eines Sprinters ist das erste Fahrzeug dieser Art auf dem Markt. Mit seinem Verlassen der IBAK-Auslieferungshalle beginnt eine Serie, denn weitere Fahrzeuge befinden sich bereits in der Fertigung. ■